

Opponitz Rundblick



26. Jahrgang - Ausgabe 3/2020 - Oktober 2020

„OWANITZA ROSTPLOTZ“

Projektmarathon der Landjugend Opponitz



Foto: DI Paula Pöchlauer-Kozel

Ein Daumen hoch für die Mitglieder der Landjugend Opponitz.

Nur mit Teamgeist, Motivation und Ausdauer
war die Verwirklichung dieses Projektes möglich !

...zum Titelbild

Bildgeschichten



In 42,195 Stunden wurde von der Landjugend Opponitz das gemeinnützige Projekt „Owanitza Rostplotz“ professionell umgesetzt. Mit Stolz präsentierten sie am 13. September 2020 das Ergebnis der Öffentlichkeit. Auch unser Herr Pfarrer zeigte sich beeindruckt und gratulierte zum gelungenen Projekt.

Antrittsmesse unseres Herrn Pfarrers Mag. Johann Wurzer

Im Rahmen der Sonntagsmesse wurde Mag. Johann Wurzer am 13.09.2020 als neuer Pfarrer von Opponitz feierlich und mit großer Freude von der Bevölkerung empfangen.

Eine berührende Messe wurde gefeiert und danach am Kirchenvorplatz eine Agape abgehalten, wo die Opponitzerinnen und Opponitzer Herrn Pfarrer Mag. Hans Wurzer in einem persönlichen Gespräch näher kennen lernen konnten.



Liebe Opponitzerinnen und Opponitzer!



Nach wie vor hat uns die Corona-Krise fest im Griff, wir alle sind im privaten wie auch im öffentlichen Bereich stark von dieser Pandemie betroffen. Mit dieser neuen Herausforderung für die gesamte Menschheit ist meiner Meinung nach unser ganzes System zu hinterfragen, sei es der Umgang mit unseren Lebensmitteln oder die Stärkung des Umweltbewusstseins. Auch unser gesellschaftspolitisches Zusammenleben wird auf die Probe gestellt. Diese besondere Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen, mit unserem Einsatz und manchmal auch mit unserer Vorbildwirkung.

Wie viele wissen, engagiert sich Familie Harlacher aus Seeburg seit langem für unsere Umwelt. In einem Gespräch mit Familie Harlacher, Umweltgemeinderat Andreas Riedler und mir wurden viele Umweltthemen diskutiert. Konkret gibt es ab dieser Ausgabe des Opponitzer Rundblicks in Zukunft ein bis zwei Seiten mit Daten und Fakten rund um den Klimawandel, die von Familie Harlacher und der Gemeinde aufbereitet werden, um unser Bewusstsein zu schärfen.

Am Sonntag den 13. September gab es in unserem Dorf gleich zwei Highlights: Die Installierung von Herrn Mag. Johann Wurzer als Pfarrer von Opponitz ist für unsere Gemeinde ein Glücksfall. Mit einem Fest für die ganze Pfarrgemeinde bei herrlichem Wetter und im Beisein vieler Pfarrmitglieder aus Ybbs an der Donau konnte die Opponitzer Bevölkerung erstmals Kontakt mit unserem neuen Herrn Pfarrer aufnehmen. Ich bin überzeugt, dass ein gutes Zusammenwirken von Pfarre und Gemeinde für die gesamte Dorfgemeinschaft sehr wertvoll ist und wünsche unserem Herrn Pfarrer auf diesem Weg alles Gute.

Unsere Landjugend hat sich nach längerer Zeit wieder beim Projektmarathon angemeldet, somit war die Gemeinde gefordert, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Das ehemalige Bahnhofsgelände bot sich perfekt an, um hier bauliche und gestalterische Verbesserungen vorzunehmen. Mit gebrauchten Pflastersteinen entstand eine Fläche, auf die ein mobiler Pavillon gesetzt wurde. Dieses Projekt wurde in 42,195 Std. von 42 Landjugendmitgliedern ganz toll umgesetzt. Der „Owanitza Rostplotz“ ist schon jetzt ein beliebter Treffpunkt am Ybbstalradweg für die Radfahrer und auch für die heimische Bevölkerung geworden. Ein ganz großes DANKE an die Landjugendleitung Theresa Brenn und Clemens Blaimauer mit ihrem Team für die Ausführung dieses Projekts.

Erfreulich ist auch, dass ab dem neuen Schuljahr in unserem Kindergarten eine Nachmittagsbetreuung stattfindet. Mit diesem Angebot können berufstätige Eltern am Nachmittag entlastet werden.

Der Herbst zieht mit seiner Farbenpracht ins Land und lädt uns alle ein, unsere gepflegte Landschaft zu genießen. Halten wir weiterhin zusammen, gemeinsam ist für unsere Dorfgemeinschaft vieles möglich.

Euer Bürgermeister

Auszüge aus den letzten Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen

- Die Gemeinde Opponitz hat im Vorjahr am Mobilitätswettbewerb „Clever Mobil“ teilgenommen. Als Projektidee wurde die Entwicklung eines „Multimodalen Knoten“ eingereicht, dieser Knoten solle beim ehemaligen Bahnhofsgebäude entstehen. Dort ist aufgrund diverser Gegebenheiten eine viel höhere Frequenz entstanden. Zu den Umsetzungspunkten gehören die Sanierung des WC's und des Wartebereichs beim Bahnhof und die Schaffung gemütlicher Atmosphäre durch Radständer, Schattenspendler, Sitzgelegenheiten und Infotafeln. Diese Projektidee wurde mit € 10.000,00 prämiert und es wurde beschlossen, die Planung und Gestaltung zu finalisieren.
- In derselben Sitzung wurde ein Beschluss zur Unterstützung des Landjugend-Projektmarathons gefasst. Die Idee des multimodalen Knotens wurde aufgegriffen und die Platzgestaltung sowie die Errichtung eines mobilen Pavillons als Projektidee fixiert. In dieser Ausgabe des Opponitzer Rundblicks können Sie bereits das Ergebnis des Landjugend-Projektmarathons bestaunen, falls Sie den toll errichteten Platz beim ehemaligen Bahnhofsgebäude noch nicht in Natura besichtigt haben.
- Es wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 08.09.2020 weiters beschlossen, einen Kostenbeitrag für das Filmprojekt „Opponitz – ein Ort, eine Leidenschaft“ zu leisten. Es soll ein Film für das RISE Fly Fishing Festival gedreht werden, ebenfalls werden in diesem Zuge auch kurze Werbefilme für den allgemeinen Tourismus erstellt. Auch der Tourismusverein beteiligt sich bei diesem Filmprojekt.
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15.09.2020 dem Maschinenring Ybbstal den Auftrag für die Schneeräumung im Ort für die Winterdienstsaison 2020/2021 erteilt.
- Ebenfalls in der Sitzung vom 15.09.2020 wurde vom Gemeinderat beschlossen, von der Bruckwirt GmbH Mittagessen für den Kindergarten anzukaufen. Dies wird nach Bedarf täglich frisch geliefert.
- Es wurde beschlossen, den Eltern das Mittagessen im Kindergarten zu einem Preis von € 4,00 inkl. MwSt anzubieten. Wenn Sie Interesse daran haben, dass Ihr Kind Mittagessen im Kindergarten bekommt, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt oder direkt an die Kindergartenleitung.

INHALTSVERZEICHNIS

Bildgeschichten	Seite 2	Aus dem Kindergarten	Seite 11
Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3	Aus der Schulbank	Seite 12
Infos aus der Gemeindestube	Seite 5	Nachrichten aus unseren Vereinen	Seite 14
Umwelt & Klima	Seite 8		
Historie und Geschichte	Seite 10	Beilage: Broschüre Locum Mostviertel Kindergarteneinschreibung	

Offenlegung:

Der "Opponitzer Rundblick" sieht sich als eine journalistisch aufbereitete Information der Opponitzer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates sowie örtlicher Organisationen und privater Personen zur Förderung eines gemeinschaftlichen Trachtens der Bevölkerung.

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Medieninhaber:
Gemeinde Opponitz. Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Johann Lueger, Hauslehen 21,
A-3342 Opponitz. Eigenvervielfältigung, Auflage
380 Stk. Der "Opponitzer Rundblick" ist das offizielle
und amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Opponitz.

AUS DER GEMEINDESTUBE

Kindergarteneinschreibung 2021/2022

Um den Bedarf an Kindergartenplätzen für das **Kindergartenjahr 2020/2021** feststellen zu können, werden die Eltern ersucht, bis spätestens

Montag, 30. November 2020

ihr grundsätzliches Interesse am Besuch ihres Kindes in einer der Kindergartengruppen von Opponitz mittels **beiliegendem Formular zu melden**. (Neuaufnahmen Kindergartenjahr 2021/2022).

Zur eigentlichen Einschreibung und Information wird anschließend durch die Kindergartenleitung persönlich eingeladen.

Wintersperre am Ybbstalradweg

Die alljährliche Wintersperre des Ybbstalradwegs gilt von **31. Oktober 2020 bis 15. April 2021**.

Befahrbar sind dann nur Streckenabschnitte mit gemeinsamen Straßenverkehr (Güterwege, Gemeinde- und Landesstraßen).

Die Begründungen für diese Sperre sind:

- ⇒ Kein Winterdienst am Radweg (Schneeräumung und Streuung).
- ⇒ Reparatur-, Adaptierungs- und Reinigungsarbeiten werden durchgeführt.
- ⇒ Seitens des Vereins bzw. der Gemeinden wird daher keinerlei Haftung übernommen.
- ⇒ Zahlreiche Tafeln entlang der Strecke werden auf diese Sperre hinweisen.

Wir bitten Sie dies zu beachten. Ab **16. April 2021** steht der Radweg „frisch herausgeputzt“ allen Radlern wieder zur Verfügung.

Ybbstal-
radweg



Gefahrenzonenplan Wildbach- u. Lawinenverbauung - Kartierungsarbeiten

Die Gebietsbauabteilung Niederösterreich West der Wildbach- und Lawinenverbauung gibt bekannt, dass der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Opponitz einer Überarbeitung unterzogen wird (GZP Revision).

Dafür werden im Gemeindegebiet voraussichtlich im **Oktober/November 2020** Kartierungsarbeiten durchgeführt. Die Firma Gunz ZT GmbH wird im Auftrag der Wildbach- und Lawinenverbauung die Begutachtungen durchführen. Sollte das Betreten von Privatgrundstücken notwendig sein, bitten wir um Verständnis und Gestattung.



Zeitumstellung auf Winterzeit/Normalzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von Samstag auf Sonntag, den **25.10.2020** früh von 3:00 Uhr auf **2:00 Uhr zurück!**

Mieten / Kaufen

Die Gemeinde Opponitz erhält immer wieder Anfragen betreffend Wohnungen und Häuser zum Mieten oder Kaufen.

Sollten Sie ein Objekt zur Miete oder zum Kauf anbieten wollen, bitten wir um Bekanntgabe am Gemeindeamt. Gerne leiten wir dann Ihre Kontaktdaten an mögliche Mieter oder Käufer weiter.

Lokalausweis beim Wildbachprojekt Hühnergraben

Anfang Oktober besichtigte Bürgermeister Johann Lueger gemeinsam mit DI Eduard Kotzmaier von der Wildbach- und Lawinenverbauung und Mag. Ing. Friedrich Pühringer sowie Petra Schwarzberger von der Wien Energie GmbH das Wildbachprojekt am Hühnergraben.

Seit sechs Jahren wird am Hühnergraben an einer Wildbachverbauung gearbeitet, der letzte Bauabschnitt mit einem Geschieberückhaltebecken am Taleingang steht kurz vor der Fertigstellung. Die riesige Talsperre bietet Platz für mehr als 8000 Kubikmeter Geschiebe und bringt nun höchstmögliche Sicherheit für den Stollen der Wien Energie GmbH und für die Menschen und ihres Lebensraumes im Gefahrenbereich des Wildbaches.

„Der Hühnergraben war ein gefährliches Gerinne, die Verbauung war unverzichtbar für die Absicherung des Stollens der Wien Energie GmbH. Von den Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde großartige Arbeit für die bestmögliche Sicherheit aller geleistet“, betonte Bürgermeister Johann Lueger beim Lokalausweis.

Mit den Planierarbeiten findet das so wichtige Wildbachprojekt seinen finalen Abschluss.



PFARRE OPPONITZ



Ich als der neue Pfarrer von Opponitz darf mich hier kurz vorstellen.

Vorerst danke ich herzlich für den tollen Empfang hier in Opponitz am 13. September. Ein Danke auch allen die sich so herzlich in die Feierlichkeiten eingebracht haben und der Landjugend, die mit ihrem Projektmarathon auch einen Brückenschluss zwischen Pfarre und Gemeinde gemacht haben.

Wie ja bei der Begrüßung erwähnt, stamme ich aus der Pfarre Purgstall an der Erlauf, habe in Waidhofen an der Ybbs die Forstfachschnule besucht und nach zwei Jahren Mitarbeit in der Firma meines Vaters mit Holzschlägerungs- und Baumsanierungsarbeiten, hat mich zum ersten Mal mein Weg nach Opponitz geführt, wo ich 1983 bis 1984 in der Forstverwaltung Thann bei Gilge gearbeitet habe. Nach sieben Jahren als Verwalter eines kleinen Forstbetriebes in Lilienfeld bin ich in das Priesterseminar eingetreten.

Nach meiner Priesterweihe am 29. Juni 1998 war ich in Stadt Haag und Zwettl, sowie Tulln als Kaplan eingesetzt. Vom 1. September 2004 bis 31. August 2020 war ich als Pfarrer von Ybbs und Moderator von Säusenstein, sowie als Seelsorger für das Therapiezentrum von Ybbs tätig.

Neben meinem Hobby als Fußballtormann, wo ich ja das Österreichische Nationalteam der Priester leite und als Tormann tätig bin, bastle und gestalte ich immer wieder Dinge aus Holz. In diesem Sinne freue ich mich, hier in Opponitz das Wort Gottes verkünden, Sakramente feiern und Menschen auf verschiedensten Lebenswegen begleiten zu dürfen. Ich konnte in den ersten Tagen schon so viele positive Begegnungen sammeln, sodass ich mir schon zu sagen traue, ich bin echt gut angekommen hier in unserer Gemeinde und freue mich auf noch viele, viele tolle Begegnungen unter dem Segen Gottes.

Euer Johann Wurzer

In Opponitz herrscht große Freude, dass für die Pfarre Opponitz wieder ein eigener Priester zugeteilt wurde. Mag. Hans Wurzer hat offiziell am 01.09.2020 die Pfarre Opponitz übernommen und am 13.09.2020 fand das feierliche Begrüßungsfest im Rahmen eines Festgottesdienstes und einer anschließenden Agape statt.

Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat freuen sich schon auf gute Zusammenarbeit und wünschen unserem neuen Herrn Pfarrer alles Gute und Gottes reichen Segen für sein Wirken in Opponitz. Die Wohnung im Pfarrhof wurde renoviert und wir wünschen „Hans“, dass er sich darin wohl fühlt und in Opponitz eine neue Heimat findet.

„Es ist schön, dass im Pfarrhof wieder Licht brennt“

Wichtige Änderungen bei den Gottesdienstzeiten:

Die Sonntags- u. Feiertagsmessen werden wieder um 9:00 Uhr gefeiert.

Wochentags wird am Mittwoch und Freitag um 8:00 Uhr eine Hl. Messe angeboten.

Es gibt auch wieder eine Mette um 22:00 Uhr und eine Osternacht in Opponitz.

U M W E L T & K L I M A

Klimakrise, reale Bedrohung oder nur ein Schlagwort?

Die Familie Harlacher ist vor kurzem auf die Gemeinde Opponitz zugekommen und hat mit Bürgermeister Johann Lueger und Umweltgemeinderat gGR Andreas Riedler ein umfassendes Gespräch zum Thema Klimakrise geführt. Viele Themen wurden diskutiert, Befürchtungen angesprochen und Vorschläge zum Klimaschutz eingebracht.

Die Gemeinde Opponitz steht dem Thema Klimaschutz positiv gegenüber und versucht gerne, Möglichkeiten zum Klimaschutz umzusetzen und aktiv an diesem Thema mitzuarbeiten. Mit dem Ankauf von zertifiziertem Papier (PEFC), dem Beitritt zur Initiative „Natur im Garten“ (Verzicht auf Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf Torf), Aufstellung eines Bienenhotels und Saat von bienenfreundlichen Wiesen hat man bereits ein erstes Bekenntnis zum Klimaschutz gesetzt.

Gerne nehmen wir uns noch stärker dieser Herausforderung an und sind auch bereit, Vorschläge entgegenzunehmen und zu unterstützen.

Familie Harlacher hat nachfolgend einen sehr interessanten Text erstellt, um die Opponitzer Bevölkerung auf die Klimaproblematik aufmerksam zu machen.

1,5 oder 2 Grade Erderwärmung oder vielleicht mehr. Das hört sich nicht viel an. Man könnte auch meinen, dass das für uns Mitteleuropäer nicht so schlimm ist. Im Sommer angenehmes Badewetter, im Winter keine unangenehm kalten Tage, oder vielleicht auch andere Annehmlichkeiten?

Die Fakten:

Die Geschwindigkeit des weltweiten [Klimawandels](#) ist besorgniserregend. Welche Ausmaße der Klimawandel noch annehmen wird, hängt sehr stark von unserem Handeln ab. Bisher ist die weltweite Temperatur gegenüber dem vorindustriellen Niveau um etwa ein Grad gestiegen. Zum Vergleich: Beim Übergang von der letzten Eiszeit erwärmte sich die Erde um etwa 5 °C und brauchte dafür 5.000 Jahre. Unser Verhalten hat zu einem Anstieg von einem Grad in nur 100 Jahren geführt. Bis Ende des Jahrhunderts könnte die Temperatur um 4,8 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau steigen. Je höher die Temperatur steigt, desto größer die Risiken, die damit verbunden sind. Jedes Zehntel Grad Erderhitzung zählt. Der Weltklimarat IPCC hat untersucht, ob es noch möglich ist, die Zunahme der weltweiten Erhitzung unseres Planeten auf weniger als 1,5 °C einzugrenzen und welche Folgen es haben würde, wenn das nicht gelingt. Die Ergebnisse sind ermutigend und besorgniserregend zugleich. So zeigt der Bericht, dass schon die **bisherige Erhitzung von einem Grad bereits zu schwerwiegenden Folgen für das weltweite Klima geführt hat.**

Ermutigend sind die Ergebnisse, weil der Bericht zeigt, dass es immer noch möglich ist, die Erhitzung und damit die Folgen für das Klima zu begrenzen. Die Ergebnisse zeigen, dass schon ein Temperaturunterschied von 0,5 °C große Auswirkungen auf das Leben auf unserem Planeten haben würde. Es macht einen gewaltigen Unterschied, [ob sich unser Planet um 1,5 Grad oder 2 Grad erhitzt.](#)

Mit zunehmendem Wissensstand wird der Klimawandel immer gefährlicher eingeschätzt. Bei der Klimakonferenz in Paris wurde festgelegt, die globale Erwärmung auf möglichst weit unter 2° einzudämmen und dass Anstrengungen unternommen werden sollen, sie auf 1,5 °C einzugrenzen.

Vor allem sensible Ökosysteme sind aber schon jetzt, ab einer Erwärmung von einem Grad, bedroht.

Diese Folgen hat der Klimawandel schon jetzt

- Zunahme von Extremereignissen
- Steigen der Meeresspiegel
- Die Wahrscheinlichkeit von Hitzewellen hat sich vielerorts **bereits verdoppelt**.

Klimaveränderungen und Klimaextreme gehören bereits jetzt zu den wichtigsten Faktoren für Unterernährung und dem Auftreten von **Hungerkrisen**.

Diese globalen Folgen wird der Klimawandel noch haben, wenn wir nicht handeln

- Mit steigender Temperatur steigt auch das Risiko eines **„Kippens“ des Klimasystems**. Abrupte, großflächige und irreversible Klimaänderungen sind dann die Folge. Ab einer Erwärmung von zwei Grad besteht bereits die Gefahr von irreversiblen Kettenreaktionen die das Klimasystem destabilisieren.
- Der Klimawandel wird starke Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde haben. Ein großer Teil der heute lebenden **Tier- und Pflanzenarten ist vom Aussterben bedroht**.
- Ungebremster Klimawandel würde zudem weltweit die **Nahrungsmittelsicherheit bedrohen**. Erschwerend kommt hinzu, dass die Wasserverfügbarkeit in den meisten trockenen und subtropischen Regionen verringert wird. Das könnte auch zu Konflikten um knappe Ressourcen führen.
- Der Klimawandel wird sich vor allem in armen Regionen **negativ auf die Gesundheit auswirken** und bereits bestehende Gesundheitsrisiken, wie die Verbreitung von Infektionskrankheiten verschärfen.
- Ungebremster Klimawandel würde das **Wirtschaftswachstum global verringern** und die globale Armutsbekämpfung damit schwieriger machen.
- Der Klimawandel droht **Millionen Menschen zu Flüchtlingen zu machen**.
- **Küstenregionen und niedrig gelegene Flussdeltas sind vom Meeresspiegel bedroht**. Dadurch würden bis ins Jahr 2100, 72 bis 187 Mio. Menschen weltweit ihr Zuhause verlieren.
- Weltweit werden viele **städtische Gebiete** durch Hitzestress, Stürme, Extremniederschläge, Überschwemmungen, Murenabgänge, Dürre, Wasserknappheit, Meeresspiegelanstieg und Sturmfluten stark bedroht.
- In **ländlichen Gebieten** werden starke Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit, Nahrungsmittelsicherheit, die Infrastruktur und bäuerliche Einkommen erwartet.

Letztendlich entscheiden wir, ob wir in einer Welt leben werden, in der es gelingt, die globale Erwärmung noch einigermaßen unter Kontrolle zu halten, oder ob wir uns mit den schweren Konsequenzen einer massiven globalen Erwärmung auseinandersetzen müssen. Es ist völlig klar, dass weder eine kleine Gemeinde wie Opponitz, noch ein einzelnes Land der Welt, diese Herausforderung alleine bewältigen kann. Angesichts dessen, dass nach dem Pariser Klimaabkommen und aktuellen Berechnungen zur Folge noch **bis 2030 Zeit** ist um die **Treibhausgasemissionen auf 50% (aktuell wurde das Ziel der EU auf 55% erhöht) zu reduzieren, ist jeder noch so kleine Beitrag enorm wichtig!** Erdgeschichtlich betrachtet ist dieser Zeitraum **gerade einmal ein Wimpernschlag**.

HISTORIE und GESCHICHTE

Die Ära der Eisenverarbeitung in Opponitz

Erste Anzeichen von Eisenverarbeitung lassen sich durch Quellen erst im 17. Jh. belegen, obwohl manche Autoren die Anfänge schon viel früher sehen. „E. Friß“ vertritt die Ansicht, dass hier vom 13. Jh. an kleine Hammerschmieden in Betrieb gestanden sind, die sich vom 15. Jh. an zu Zerrenhammerwerken entwickelten. Ebenfalls weist „E. Friß“ - leider ohne Quellenangabe - darauf hin, dass die Stadt Waidhofen/Ybbs trotz ihrer schwierigen finanziellen Lage im Jahr 1524 in Opponitz ein neues Hammerwerk errichten konnte. Mit dem Bau der Ybbsbrücke im Jahr 1568 wurde die langjährige Isolation des Ortes - der bis dahin nur auf schmalen Steigen über hohe Berge zu erreichen war - aufgehoben. Von dieser Verbindung des rechtsufrigen Gebietes der Herrschaft Gleiß unter der Grundoberhoheit vom Hochstift Passau und dem linksufrigen von Freising profitierten letztendlich beide Parteien. Freising, weil es mit Opponitz einen Lieferanten für seine Hollensteiner Kraftwerke erschließen konnte und die Herrschaft Gleiß, weil dadurch Opponitz nun endlich Anschluss an die Eisenstraße hatte. Schließlich verdienten an blühenden Dörfern, Märkten oder Städten auch die Grundherren. Diese in Holzkonstruktion erbaute Brücke wurde bis zu der Errichtung einer Steinbetonbrücke im Jahr 1877 insgesamt siebenmal durch Hochwässer vollständig weggerissen und der jeweilige Wiederaufbau führte wegen der Baukostenaufteilung immer zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Gleiß und Freising.

Ab dieser Zeit wurde das wirtschaftliche Treiben in Opponitz lebhafter, wie der Bau und die Inbetriebnahme von neuen Hammerwerken zeigen. Das jedoch erregte den Unmut der Waidhofener Schmiedeschafft, die sich dadurch unerwarteter Konkurrenz ausgesetzt sah. Sie hatten ja das Gegenteil, dass Opponitz sie mit Kohle unterstützen würde, erhofft. Doch trotz restriktiver zünftischer Bestimmungen und persönlicher Anfeindungen gelang es einigen Schmieden und dem Hammerherrn Moser, in Opponitz heimisch zu werden. Die Opponitzer Schmiedemeister stehen uns über lange Zeit als Unabhängige und für diese Unabhängigkeit hart kämpfende „Herren“ vor Augen, die sich auch oft außerhalb der Zunft und den Regeln bewegten.

Bis zum Niedergang Anfang des 20. Jahrhunderts dominierte in Opponitz neben der Hacken- und Hufschmiede das Sensen- und Sichelschmieden. Einerseits wurden die guten Handelsbeziehungen unserer Schmiedebetriebe anfänglich durch den Krieg auf der Krim, dann durch den 1. und 2. Weltkrieg zerstört, sodass die Absatzgebiete verloren gingen und andererseits kam es - trotz des ausgezeichneten Rufes nach unseren Produkten in Bezug auf Qualität - durch Konkurrenz von ausländischen Erzeugnissen zu erheblichen Produktionseinbußen. Witterungsbedingte Missernten, fortschreitende maschinelle Produktion und der Umstand, dass sich infolge der verkehrstechnisch ungünstigen Lage keine Industriebetriebe in Opponitz ansiedelten, beschleunigte diesen Prozess der Abwanderung und des Auspendelns. Der „Hammer am Bach“ zeugt auch heute noch von dieser Zeit.



AUS DEM KINDERGARTEN

Bericht: *Susanne Folger*

Der Kindergarten hat wieder begonnen

Ein neues Kindergartenjahr unter vielen Coronavorschriften hat angefangen, wir hoffen, dass uns die grüne Phase lange erhalten bleibt.

Zu Kindergartenanfang möchten wir sie über die Zusammensetzung unserer Gruppen informieren:

In der **Gruppe I** sind derzeit 17 Kinder:

Davon 13 Buben und 4 Mädchen; 5 Kinder im letzten Kindergartenjahr; 1 Kind mit Deutsch als Zweitsprache; 6 Dreijährige und 5 Vierjährige;



In der **Gruppe II** sind derzeit
12 Kinder:

Davon 7 Buben und
5 Mädchen; 1 Mädchen kommt
im Laufe des Kindergarten-
jahres noch dazu.

3 Kinder mit Deutsch
als Zweitsprache,
davon 1 Flüchtlingskind;
4 Dreijährige, 2 Vierjährige,
1 Fünfjähriger und 5 Kinder
im letzten Kindergartenjahr;

AUS DER SCHULBANK

Bericht: *Dir. Ruth Salomon*

Es war ein Tag der Freude, dieser Schulanfang 2020!

Die Gemeinschaft und das Miteinander sind ganz wichtige Elemente in unserem Schulleben.

Endlich konnten wir nach einer längeren und schwierigen Phase des Zusammenseins ein neues, gemeinsames, spannendes und interessantes Schuljahr beginnen.

Die Freude aller war sichtlich groß, als wir am 7. September 2020 das Schulleben unter „normalen“ Bedingungen wieder aufnehmen konnten.



Ebenso ist es ein schönes Zeichen für einen guten Start, dass wir unsere Schulanfangsmesse mit dem neuen Herrn Pfarrer, mit dem Herrn Bürgermeister und mit den Eltern feiern durften.

Derzeit haben wir 3 Klassen mit insgesamt 48 Kindern. Für einen spannenden Schulalltag sorgt ein hochmotiviertes PädagogInnen-Team, das sich für einen gemeinsamen, innovativen und wertschätzenden pädagogischen Weg einsetzt.

So wie jedes Jahr haben wir natürlich wieder viele Ideen und Vorhaben, die wir mit den Kindern umsetzen und Ihnen präsentieren wollen.

Volksschule Opponitz heißt Schulanfänger herzlich willkommen.

Mit dem Start des neuen Schuljahres beginnt für neun Taferlklassler ein neuer Lebensabschnitt.



1. Reihe v.l.n.r.:
Jakob Pechhacker,
Soraia Valizai,
Marlene Pechhacker,
Elias Lueger,
Johannes Weidenauer,
Luca Sonnleitner,
Nazir Khairkhwa

2. Reihe v.l.n.r.:
Katrin Farveleder,
Direktorin Ruth Salomon,
Alexander Lerchecker,
Elena Rößler und
Gonda Eder.

OPPONITZER GEWERBETREIBENDE

Die Firma Elektro Kölbel KG sucht zusätzliche Mitarbeiter zum **sofortigen Eintritt**



⇒ **REINIGUNGSKRAFT**

- 20 Stunden/Woche
- Flexibel (Lager, Haushalt, Garten)
- Tierliebend, freundlich und verlässlich

⇒ **ELEKTROINSTALLATIONSTECHNIKER**

⇒ **ELEKTROINSTALLATIONSTECHNIKER-LEHRLING**

Elektro Kölbel KG, Hauslehen 109, 3342 Opponitz

Telefon: 07444 / 7251, E-Mail: office@elektro-koelbel.at

TAG DES OFFENEN ATELIERS- GoldSpinnerei

Zum ersten Mal wird Sonja Raab in diesem Jahr an den "NÖ Tagen des offenen Ateliers" auch Werkstücke in Edertechnik zeigen. Eine spezielle mittelalterliche Technik, benannt nach Frater Adalbert Eder, der von 1707 bis 1777 gelebt hat und in Waldsassen in Bayern für Abt Eugen Schmid mehrere Ganzkörperreliquien (Katakombenheilige) schmückte.



Man kann dabei zusehen, wie Teile dieser Arbeiten hergestellt werden. Am **Sonntag, 18. Oktober 2020 von 14:00 bis 18:00 Uhr** wird die Werkstatt der GoldSpinnerei und das Zauberzimmer für Besucher geöffnet sein und es gibt auch wieder eine gemütliche Ecke mit Kaffee und Kuchen, hier kann mit der Künstlerin und anderen Kunstinteressierten geplaudert werden. **Infos: <https://www.goldspinnerei.at/edertechnik/>**

Tage des offenen Ateliers

Zu den „Tagen des offenen Ateliers“ lädt

Doris Schweiger „Doris.art“ am

17.10.2020 von 14:00 - 18:00 Uhr

und am

18.10.2020 von 10:00 - 18:00 Uhr

herzlich ein.



NACHRICHTEN AUS UNSEREN VEREINEN

Die Bäuerinnen.

Unser Leitbild
natürlich · gemeinsam · lebendig

Bericht: *Maria Pichler*

Kräuterweihe

Traditionell fand wie jedes Jahr am 15. August 2020 die Kräuterweihe statt.

Am Vortag wurden rund 210 Kräutersträußchen mit je 14 verschiedenen Kräutern von den Bäuerinnen gebunden.

Darin befanden sich u.a. Schafgarbe, Ringelblume, Zitronenmelisse, Königskerze, Salbei, Minze, Majoran, Pfefferminze, Johanniskraut, Rosmarin, Odermennig, Lavendel und Zinnkraut.

Die geweihten Sträußchen wurden an Mariä Himmelfahrt an die Messbesucher verteilt, sie sollen ihnen Segen bringen.

Herzliches Dankeschön an alle, die beim Büschchen binden mitgeholfen haben.





Bericht: *Martin Gschwandegger*

Hauptübung am 03.07.2020

Am Freitag, den 3. Juli 2020 fand nach langer coronabedingter Pause wieder eine Hauptübung statt. Stefan Schallauer und Carina Edinger haben zu ihrer Liegenschaft (ehemalige Tischlerei Merkinger) geladen, um die Übung durchzuführen.

Übungsannahme war ein Brand in der Tischlerei, mehrere Personen mussten von den Atemschutztrupps aus dem stark verrauchten Gebäude befreit werden.

Die sehr interessante Übung verlief ohne gröbere Fehler, jedoch wurde bei der Besprechung noch die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit diskutiert.

Nach Abschluss der Übung wurden die Teilnehmer von der Familie Schallauer zu einer Jause eingeladen.

Herzlichen Dank für die Verpflegungsspende sowie für die Möglichkeit zur Durchführung der Übung.



Führerscheinausbildung

7 Mitglieder der FF Opponitz absolvierten in den letzten Wochen eine Ausbildung, um auch mit dem B-Führerschein unser KLF Mercedes Sprinter mit bis zu 5.5 t lenken zu dürfen. Das ist besonders wichtig, um die Einsatzbereitschaft für alle Fahrzeuge gewährleisten zu können.

Zuerst stand eine theoretische Ausbildung mit einer Abschlussprüfung am Programm, danach folgte eine 5-stündige praktische Ausbildung inklusive Prüfung. Die Ausbildung wurde von Wolfgang Pießlinger, Hubert Enickl sowie Thomas Schallauer durchgeführt, der auch alle praktischen Ausbildungsfahrten durchführte.

Wir gratulieren

Toni Roseneder,

Manuel Götzenbrucker,

Sabine Schallauer,

Carina Edinger,

Stefan Schallauer,

Sebastian Haselsteiner

und Martin Gschwandegger

zur bestandenen

Führerscheinprüfung.



LANDJUGEND

Bericht: *Sandra Haselsteiner*

Projektmarathon 2020 der Landjugend Opponitz

Am Wochenende vom 11. - 13. September fand der Projektmarathon der Landjugend Opponitz statt.

Am Freitag um 16:00 Uhr wurde uns das Projekt überreicht, von unserem Projektpartner der Gemeinde Opponitz und der Projektbetreuerin von der Landjugend NÖ – Katrin Sonnleitner.

Ziel war es, binnen 42,195 Stunden (Marathondistanz) ein gemeinnütziges Projekt umzusetzen, dieses kreativ zu gestalten und an die Öffentlichkeit heranzutragen.



Die Aufgabenstellung:

Pflastert den Vorplatz am ehemaligen Bahnhofsgelände und errichtet einen mobilen Pavillon. Mobil soll er dadurch werden, dass er in der Mitte teilbar ist und somit bei Bedarf an anderen Plätzen aufgestellt werden kann. Ebenfalls gehörte die gesamte Dekoration, Einrichtung und vieles mehr zur Projektaufgabe.

Das Material stellte uns die Gemeinde zur Verfügung, wobei im Sinne der Nachhaltigkeit vorhandene Pflastersteine verwendet wurden. Ebenfalls wurden Materialien aus Holz und Eisen bevorzugt.

Am Freitag legten wir nach der Übergabe gleich tatkräftig los. Eine Gruppe unter der Leitung von Thomas Kellnreitner kümmerte sich um die Errichtung des Pavillons. Die zweite Partie startete gleich mit dem Pflaster legen. Hier gab uns unser Bürgermeister hilfreiche Tipps. Der Rest kümmerte sich um Wegweiser, Sitzgelegenheiten, Abgrenzung zu den Parkplätzen und zahlreiche weitere Angelegenheiten.

Insgesamt waren 33 Mitglieder beim Startschuss dabei. Durch diese zahlreiche Mithilfe war es schon möglich bis Freitag Mitternacht einen Großteil der Fläche zu pflastern und beim Pavillon den "Moabaum" aufzustellen.



Am Samstag ging es um 7 Uhr weiter. Bis Mittag war das Pflaster komplett fertig, am Pavillon wurde fleißig weitergearbeitet und alles rundherum nahm Formen an. So schufen wir zum Beispiel aus Paletten Sitzgelegenheiten und Dekoelemente, mit der Errichtung vom Zaun wurde begonnen und unser Medienteam fotografierte fleißig und hielt auf den sozialen Netzwerken alle auf dem neuesten Stand. Auch zwei Spengler der Landjugend aus den Nachbargemeinden standen uns hilfreich zur Seite, als das Dach des Pavillon dran war. Zu guter Letzt stellten wir eine Beschilderung auf, welche den zahlreichen Radtouristen am Ybbstalradweg nicht nur den Weg und die Entfernung zu den Nachbargemeinden zeigt, sondern auch auf viele andere Möglichkeiten in Opponitz hinweist.

Unsere Spengler arbeiteten die gesamte Nacht durch, damit sie mit ihren Arbeiten am Sonntag um 08:00 Uhr fertig waren. Danach kümmerten wir uns noch um den letzten Feinschliff und waren um 10:00 Uhr fertig.



Unter dem Titel „Owanitza Rostplotz“ fand am Nachmittag die Projektabschlussfeier durch die Gemeinde statt. Wir konnten unser mit Bravour umgesetztes Projekt unter Einhaltung der Covid-19 Bestimmungen präsentieren. Wir schafften es in der vorgegebenen Zeit, alle Aufgaben erfolgreich umzusetzen. Unser Bürgermeister Johann Lueger freute sich über das tolle Endergebnis, dankte für die Teilnahme bei diesem gemeinnützigen Projekt und die perfekte Umsetzung.

Zu guter Letzt möchten wir Danke sagen bei allen Ehrengästen, welche am Sonntag dabei waren. Besonders gefreut hat uns der Besuch von unserem Pfarrer Hans Wurzer. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei sämtlichen Essens-, Getränke- und diversen Materialspendern. Danke auch an die Gemeinde Opponitz für die tolle Zusammenarbeit. Ebenfalls möchten wir uns bei den beteiligten Firmen und den Anrainern bedanken.

Aber das größte DANKE gebührt den 42 Mitgliedern der Landjugend, welche fleißig an der Umsetzung des Projektes mitgeholfen haben. Hier war vor allem Teamgeist, Motivation und Ausdauer gefragt!





MUSIKVEREIN



Bericht: *Tatjana Stangl*

Leider haben wir aufgrund der Corona-Krise fast alle Ausrückungen im Jahr 2020 nicht durchführen können. Auch die Musikproben sind teilweise ausgefallen.

Umso mehr Spaß hat es gemacht, diverse Außenproben abzuhalten, denn dabei konnte der erforderliche Sicherheitsabstand eingehalten werden. Eine Gesamtprobe haben wir vor vollem Gastgarten in der Osteria zum Kirchenwirt abgehalten. Kapellmeister Hannes Helm lud zu einer Probe bei ihm zu Hause im Hof der Kleinrehau ein. Auch Sepp Gruber hat zu einer Außenprobe geladen. Wir danken euch allen für die freundliche Bewirtung!



Am 13. September konnten wir dann erfreulicherweise den Tag der Blasmusik durchführen. Die Hl. Messe wurde von einer Abordnung der Musikkapelle umrahmt. Da unser neuer Herr Pfarrer Mag. Johann Wurzer an diesem Tag in der Pfarre Opponitz eingeführt wurde, spielten wir aus diesem Anlass bei der Begrüßung und bei der anschließenden Agape für unseren Herrn Pfarrer auf.



Anschließend fand ein Frühschoppen bei der Osteria zum Kirchenwirt statt. Danke an die Gemeinde für die Übernahme des Mittagessens und an das Team der Bruckwirt GmbH für die freundliche Bewirtung. Alle freuten sich an diesem Tag besonders, endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen.

Leider wird es bei diesem Auftritt für heuer bleiben. Schweren Herzens mussten wir das Kirchenkonzert, welches für 17.10.2020 geplant war, absagen.

Es bleibt die Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr wieder öfter die Möglichkeit haben, für die Opponitzer Bevölkerung und unsere Freunde und Unterstützer zu spielen.





Bericht: *Ernst Lueger*

Liebe Bergfreunde,

Ende Juni lud Susanne Kefer eine Gruppe von Radlerfreunden ein zur diesjährigen **Damenmountainbiketour**.

Diese führte bei herrlichem Wetter rund ums **Kaiserschild**.

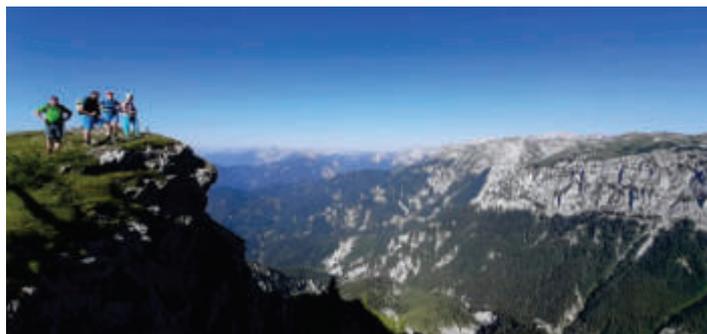
Nach der Tour gab es eine wohlverdiente Abkühlung im Leopoldsteinersee.



Gegen Ende Juli war eine Hochschwabwandertour mit Peter Helmelt geplant, welche wegen unsicherer Wetterlage verschoben wurde. Ersatzweise wurde an diesem Termin eine tolle **Rundwanderung über den Friesling** ausgehend von St. Georgen/Reith, durchgeführt. Besonders eindrucksvoll für die Teilnehmer war die "Zwölfapostelfichte", welche bis dahin kaum einer kannte.



Eine Woche später wurde die **Hochschwabtour** auf die Aflenzer Bürgeralm - Feistringstein - Voisthalerhütte nach Seewiesen bei guten Wetterbedingungen durchgeführt, alle Teilnehmer zeigten sich begeistert von dieser eindrucksvollen Wanderung.



Mitte August führte Andrea Schallauer einige **Fußwallfahrer** von Lackenhof nach **Mariazell**.

Diesmal wurde bei teilweise feuchtem Wetter die Variante durch die Ötschergräben gewählt. Die wetterbedingt eher kleine Gruppe an Fußwallfahrern wurde später von einigen Radlern verstärkt. Im September war unser Tourenprogramm dicht gedrängt. Es standen gleich drei Mehrtagesunternehmungen an drei Wochenenden hintereinander am Programm:



Anfang September wurde die von Susanne Kefer organisierte und vor zwei Jahren "angefangene" **Transnationalparktour** (d.h. ein Teil davon) nachgeholt. Es war kein Radtransport nötig, weil per MTB von daheim gestartet wurde. Die erste Tagesetappe führte über den Scheibenberg (Gamsstein) über die Pflögeralm nach St. Gallen. Weiter ging es am Tag 2 ins wunderschöne Gesäuse mit vielen herrlichen Eindrücken. Am Tag 3 war Regen angesagt, welcher dann glücklicherweise doch nicht so intensiv war, und wir dann von Johnsbach bei teilweise nur leichtem Regen heimradeln konnten.



Am darauffolgenden Wochenende stand unsere schon mehrfach verschobene Hochtour auf den **Olperer** in den **Zillertaler Alpen** auf dem Programm. Tourenführer Thomas Haselsteiner führte uns bei meist feuchtem Wetter auf die Olpererhütte.

Der folgende Gipfeltag versprach zuerst gutes Bergwetter, am eher anspruchsvollen Gipfelgrat angekommen verschlechterte sich die Witterung und wir entschieden (ca. 40 HM unter dem Gipfel), gemeinsam abzustiegen.

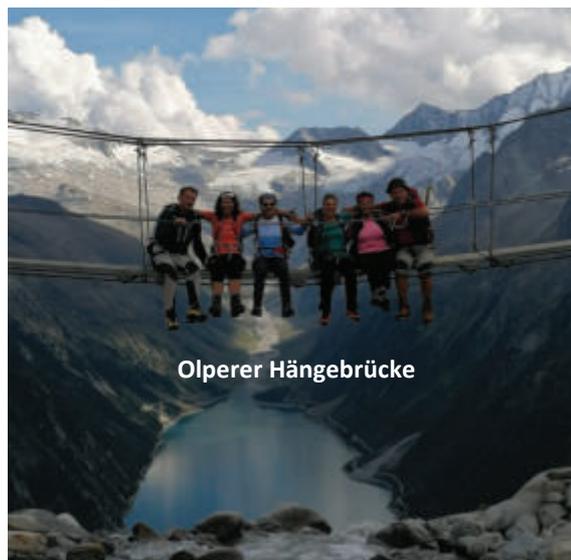
Später zeigte sich, dass das Wetter gehalten hätte, jedoch waren wir uns alle einig, dass unnötiges Risiko einzugehen nicht angebracht ist.



Überglücklich und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck von dieser langen Unternehmung in landschaftlich einzigartiger Umgebung, ging es nach einem "Fotostopp" auf der bekannten **"Olperer-Hängebrücke"** wieder heimzu.

Eine weitere Woche später ging es in die Schladminger Tauern mit dem Ziel die **Klafferkeselrunde** über den Greifenberg zu gehen.

Durch den felsigen (=Schieferstein) ehemaligen Gletscherboden gibt es dort eine Vielzahl an Bergseen zu bestaunen. Als sich beim Aufstieg oberhalb der Gollinghütte endlich der Nebel verzog, staunten wir über diese tolle Bergkulisse.



Olperer Hängebrücke



Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen!

Nach der Nächtigung auf der gemütlichen Preintalerhütte machten wir uns am Tag 2 zum nahegelegenen Dachstein zur Silberkarlklamm auf, um dort mit dem "Hias" noch einen schönen Klettersteig "mitzunehmen".



Terminvorschau:

Samstag	03. Oktober	Sektionswanderung	Ernst Lueger&Team
Samstag	17. Oktober	Bauernbodenüberschreitung	Ernst Lueger
Samstag	24. Oktober	Familienwanderung Vogelbergsteig (Wachau)	Susanne Kefer
Freitag	30. Oktober	Mondscheinwanderung	Familie Riedler
Mittwoch	11. November	Faschingsbeginn am Wetterkogel	Florian Aspalter
Freitag	13. November	Jahresrückblick mit Bildern	Ernst Lueger
Samstag	12. Dezember	Einstiegsschitour Gscheideggkogel	Peter Helm
Samstag	19. Dezember	Entzündung Wintersonnenwendfeuer	Ernst Lueger
Samstag	26. Dezember	Ötscher Rauer Kamm	Peter Helm
Samstag	02. Jänner 2021	Schneeschuhwanderung Wetterkogel	Heidi Käfer-Schlager
Samstag	09. Jänner 2021	Schitoureneinstimmung	Th. Haselsteiner&Team

Besonders hinweisen möchten wir auf unseren Jahresrückblick mit Bildern am **Freitag, den 13. November um 19:30 Uhr in der Rodelhütte.**



SV Union Opponitz - T U R N E N



Besondere Zeiten mit Covid! Wir starten in die Herbstsaison!

Stärke Muskeln, Ausdauer und Beweglichkeit mit gezieltem Kraft- und Ausdauertraining und bring deinen Körper in Schwung, begleitet von unserer erfahrenen Trainerin, immer mittwochs um 19:00 Uhr - auch Schnupperstunden sind möglich.

Die Herbstsaison hat begonnen und wir dürfen unter Einhaltung der gültigen COVID Hygiene- und Abstandsregeln den Turnsaal seit 16. September wieder benützen. Auch unser Fitnessraum im Sporthaus steht für Trainingseinheiten zur Verfügung.

Während der Sommerzeit gelang uns auch ein toller Ausflug nach Annaberg, und das geplante Programm sorgte schon im Vorfeld für gehörigen Nervenkitzel! Bei herrlichem Sonnenschein wanderten wir übers Hennesteck hinauf zur Anna Alm. Respekteinflößend dann die vier gespannten Drahtseile der ZIP Line, einer Seilrutsche, die im Vorjahr von den Annaberger Liften installiert wurde. Doch für uns gab es nicht viel Zeit zu überlegen und schon ging's in rasanter Fahrt über die 1,4 km lange Strecke hinunter ins Tal. Ein großartiges Erlebnis für alle Teilnehmerinnen!

Für den gemütlichen Teil sorgte anschließend die Fahrt zum Hubertussee, da durfte natürlich eine Einkehr bei der Wuchtlwirtin nicht fehlen, bevor es über Mariazell wieder nach Hause ging.



Bericht:
*Susanne
Kefer*



STOCKSCHÜTZEN

Bericht: *Bernhard Pronegg*

Fußballer tauschen Ball gegen Stock

Unsere Fußballer besuchten uns am 25. Juli mit 20 Mann in der Stockhalle und hielten ein kleines internes Turnier ab.



Wir gratulieren den Siegern.

Vereinsduo

Am 25. Juli veranstalteten wir heuer erstmals ein Vereinsduo.

1. Schallauer Gotti, Pronegg Bernhard
2. Pronegg Fred, Pronegg Manfred
3. Janovsky Christine, Blamauer Andreas
4. Längauer Hans, Pronegg Thomas
5. Blamauer Herbert, Diwald Hans
6. Blamauer Franz, Pronegg Hermann
7. Prüller Hans, Janovsky Rudi



NÖ-Duo-Cup

Wir nahmen mit zwei Mannschaften (Diwald Hans & Längauer Hans, Blamauer Franz & Pronegg Fred) am NÖ-Duo-Cup teil.

Die Vorrunde fand in Ybbsitz statt. Fred und Franz stiegen in die nächste Runde auf, die in Seitenstetten zur Austragung kam. Dort verpassten wir als Drittplatzierter nur knapp den Aufstieg ins Landesfinale.



Opponitzer Turniere

Das sind die Sieger unserer Turniere.

Pokalturnier, 21.8.2020

1. Klauser ESV
2. KSV Böhlerwerk
3. ESV St. Peter/Au

Pokalturnier, 22.8.2020

1. ESV Umdasch Amstetten
2. ESV Kematen
3. WSK Waidhofen/Ybbs

Mixedturnier, 22.8.2020

1. SG Klauser ESV/ATUS Rosenau
2. ESV Union Ertl
3. UESV Hofamt Priel

Bezirkscup

Seit 1. September spielen unsere 2 Mannschaften wieder die Herbstrunde des Bezirkscups. Beide Mannschaften sind in der Gruppe B vertreten.

NÖ-Cup

Unsere 2 Mannschaften traten Anfang Juli wieder beim diesjährigen NÖ-Cup an.

Die 1. Runde innerhalb des Bezirks wurde gemeistert, mit Siegen gegen St. Peter/Au und Klauser ESV.



In Runde 2 schied unsere Mannschaft 2 auswärts gegen Blindenmarkt aus.

Mannschaft 1 wiederum siegte in Klein-Pöchlarn.

Die nächste Auslosung brachte uns ein Heimspiel gegen die Bundesliga-Mannschaft des 1. EV Stattersdorf.

Der SV Union Opponitz lieferte ein tolles Match und besiegte die Gäste mit 8:4, Quote 84:71.



Dank Losglück konnten wir auch das Achtelfinale zuhause gegen die Mannschaft der SG Mühlfeld Elite bestreiten. Nach einem nervösen Start der Hausherren und einem 0:4 Rückstand nach 2 Spielen starteten wir eine Aufholjagd.

Mit einer tollen Leistungssteigerung schafften wir mit einem Ergebnis von 8:4, Quote 73:92 den Aufstieg ins Viertelfinale.

Der Gegner für das Spiel im Viertelfinale steht bereits fest. Es folgt nun ein weiteres Heimmatch gegen den SSV St. Aegydy/Neuwalde, wieder eine starke Mannschaft, die sogar in der Bundesliga vertreten ist.

Der Verein ist stolz auf die erbrachten Leistungen und das erstmalige Erreichen des Viertelfinales!

Turniersaison ist eröffnet

Nach längerer Corona-Pause konnten wir im Sommer wieder einige Turniere bestreiten.

Besonders erfreulich war gleich der Start mit einem Sieg beim Hallen-Eröffnungsturnier in Hollenstein.

Weitere Turniereinsätze gab es beim ESV Landsteiner Allersdorf (8.), ESV St. Peter/Au (3.), ESV Umdasch Amstetten - Mixed (1.) und 1. Zeller ESV (2.).

Sieg in der Nachbargemeinde
Hollenstein an der Ybbs



Kegeln 2020

Wir hoffen, dass wir unser beliebtes Kegelwochenende vom 6. - 8. November 2020 unter strengeren Corona-Auflagen abhalten können – **Änderungen vorbehalten!**



Bericht: *Thomas Kefer*

Im März diesen Jahres erfolgte die Übergabe des Obmannpostens beim SVU Opponitz-Fußball von **Armin Sonnleitner** auf den bisherigen Kassier **Thomas Kefer**.

Unter der Regie von Armin Sonnleitner wurde unter anderem die Sportplatzneugestaltung im Winter 2018, sowie der bisher größte sportliche Erfolg in der Geschichte, der Meistertitel 2015/16, eingefahren. Ein herzliches Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit.

Die Mannschaft konnte sich ideal mit Trainingseinheiten auf der heimischen Anlage, am Kunstrasenplatz in Waidhofen und einem viertätigen Trainingslager in Lindabrunn vorbereiten. Sämtliche Vorbereitungsspiele konnten gewonnen werden und da man nach der Herbstmeisterschaft nur einen Punkt hinter Tabellenführer Ybbsitz lag, konnte schon mit einem Platz im Spitzenfeld spekuliert werden.

Leider machte die Covid19-Krise heuer auch vor dem Fußball nicht halt und so musste die Meisterschaft abgebrochen werden, noch bevor das erste Spiel im Frühjahr stattfinden konnte! Neben den Heimspielen musste im Sommer auch das bereits traditionelle Riesenzwölferturnier abgesagt werden.

Bleibt nur zu hoffen, dass jetzt alle Spiele stattfinden können und alle gesund bleiben. Dann kann man davon ausgehen, dass der SVU Opponitz nächstes Jahr im Juni wieder eine Topplatzierung in der Tabelle erreichen kann!

Im September starteten wir in unsere erste Meisterschaftssaison, diese wird in Turnierformat ausgetragen. Vier Turniere stehen auf dem Programm, in Ybbsitz, Scheibbs, Opponitz und Allhartsberg.

Das erste Turnier spielten wir in Ybbsitz gegen die Mannschaften aus Ybbsitz und Waidhofen an der Ybbs. Nach anfänglichen Unsicherheiten konnten zum Ende des Turnieres sehr gute Leistungen gezeigt werden, daraus resultierend ein 3:1 Sieg gegen den späteren Turniersieger Ybbsitz.

Beim zweiten Turnier gegen Scheibbs, Ybbsitz und Lunz am See konnten wir uns nochmal steigern. Nach einem etwas unglücklichen Start gegen Ybbsitz wurde ein Sieg gegen Lunz und ein Unentschieden gegen Scheibbs erreicht. Endresultat war ein fantastischer 2. Platz!

Nach diesen tollen Vorstellungen blicken wir voller Freude zu unseren nächsten Turnieren.



U-12 NSG Opponitz/HollensteinBericht: *Christoph Schneckenleitner*

Herbtsaison 2020 ist voll im Gange

Leider gab es coronabedingt keine Frühjahrsmeisterschaft. Anfang Juni wurde wieder mit leichtem Training begonnen - Abstand halten, Hände desinfizieren, Listen schreiben wer bei den Trainings anwesend war, inklusive.

Die Vorbereitungen für die Meisterschaft 2020/2021 begann wie üblich mit 2x wöchentlichem Training - Kadergröße 15 Jungs und Mädels und ab Ende August startete der Meisterschaftsbetrieb.

Eingeteilt im unteren Play Off mit den Mannschaften aus Kematen, Steinakirchen, Aschbach, Seitenstetten und Ybbsitz, versuchten wir unser Glück bereits bei 5 Matches, wobei 2 gewonnen und 3 verloren wurden.

5 Matches sind noch ausständig und diese werden, sofern es Corona zulässt, bis Ende Oktober absolviert. Nachdem klare Leistungssteigerungen bereits ersichtlich sind, werden wir den einen oder anderen Punkt sicherlich auf das Konto der NSG Opponitz/Hollenstein buchen können.

Leider ist unser Trainerfreund aus Hollenstein, „Hatti“ Gerhard Filsmair krankheitsbedingt kurzfristig ausgefallen, auf diesem Weg wünschen wir dir, lieber Hatti, ein 3-faches zickezackezickezackehoihoi, und freuen uns schon wieder, wenn du uns mit deinen Übungen in Atem hältst.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Mundhir Almarashi für die spontane Zusage, mich als Trainer/Betreuer in der Zwischenzeit zu unterstützen.

Danke an dieser Stelle dem Schankteam Franz und seiner Traudi, dem Platzwart Josef Schallauer, den Eltern sowie allen voran bei den Jungs und Mädchen für deren eifrigen Einsatz bei den Trainings und Matches.



U-14 Spielgemeinschaft Opponitz/Hollenstein

Bericht: *Günther Felber*

Nach der coronabedingten Zwangspause startete die U14 mit geändertem Kader vor 7 Wochen mit dem Trainingsbeginn in die neue Saison.

Neu dazugekommen ist David Enickl aus Göstling. Leider haben auch einige Akteure die Schuhe an den Nagel gehängt, so dass es Woche für Woche eine Herausforderung ist, eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen.



So ist es auch nicht sehr verwunderlich, dass wir aus den bisherigen 4 Spielen nur 1 Sieg erringen konnten.

Hoffen wir, dass der Spielbetrieb in diesen herausfordernden Zeiten bis zum Ende der Meisterschaft aufrecht bleibt und wir noch den ein oder anderen Sieg einfahren können.

U-23

Bericht: *Thomas Kefer*

Die neuformierte U-23 Mannschaft des SVU Opponitz startete gleich fulminant mit einem 3:1 Sieg im Derby gegen Göstling in die neue Saison.

Die Spieler waren hochmotiviert, war es doch das erste Match im Jahr 2020 nach der langen Covid19-Pause.

Mehrere junge Spieler sind über den Sommer aus dem eigenen Nachwuchs zur Mannschaft von Trainer Thomas Sonnleitner gestoßen und konnten sich gleich gut integrieren.



Im zweiten Match musste man sich in Ertl geschlagen geben.

Eine Woche darauf folgte dann im Freundschaftsspiel gegen Gaflenz ein deutlicher 9:3-Erfolg!

Hier bewies die Mannschaft, welches Potential in ihr steckt und wenn man diese Leistung über die gesamte Saison hinweg zeigen kann, ist zweifelsohne ein Platz in den oberen Regionen der Tabelle möglich.



Kampfmannschaft

Bericht: *Harald Rößler*

Am 10.7. startete der SVU Opponitz nach coronabedingtem Abbruch des Meisterschaftsjahres 2019/20 in die Vorbereitungsphase der neuen Saison.

Voll motiviert nach der Zwangspause wurden die Testspiele gegen die oberösterreichischen Mannschaften Großraming, Reichraming und Weyer gewonnen.

Gegen den Verein der 1. Klasse West Allhartsberg gab es ein Wiedersehen mit Ex-Kapitän Stangl Christian, auch dieses Spiel konnte der SVU Opponitz mit 1:0 für sich entscheiden.

Herausragend war sicherlich eine Woche danach der Test gegen Hausmening, der 4:1 gewonnen wurde!



Voller Selbstvertrauen und gut vorbereitet ging es im ersten Meisterschaftsspiel gleich gegen Göstling. Vor einer tollen Zuschauerkulisse konnte der erste Sieg mit 4:2 eingefahren werden.

Nach einer guten Leistung, aber sehr unnötigen Gegentoren unter schwierigen äußerlichen Bedingungen, spielte der SVO in Ertl ein 4:4 Unentschieden.

Im zweiten Heimspiel wurde der Neuling SV Gaflenz in der Opponitzer Arena empfangen.



Mit einer soliden Leistung wurde das Match 5:1 gewonnen. Einen Dämpfer setzte es eine Woche später in Viehdorf mit einer 1:3 Niederlage.

Aktuell bekommt der SVU Opponitz noch zu viele Gegentore. Dies gilt es in den nächsten Runden auszumerzen, dann steht einer erfolgreichen Hinrunde nichts im Wege.

DANKSAGUNG

Bericht: *Armin Sonnleitner*

Die COVID-19 Krise ist nicht nur für die Bevölkerung und die Wirtschaft eine Herausforderung, sondern auch für alle Vereine eine schwierige Situation. Nur durch Zusammenhalt und großem Engagement der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder und Helfer wurde im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bestmöglich versucht, ein Trainingsbetrieb zu gestalten und die gewohnte Serviceleistung in der SV Opponitz Arena zu bieten.

Diesbezüglich ein herzliches Dankeschön an alle Besucher der SV Opponitz Arena für das Verständnis, sich in dieser besonderen Situation an neue Richtlinien zu halten.

Ein ganz besonderer Dank gilt all unseren Sponsoren, die sich in dieser schwierigen Zeit zum SV UNION Opponitz Fußball bekannt haben und im Rahmen der langjährigen Sponsorenzusammenarbeit weiterhin den Opponitzer Fußballern die Treue halten.

Ganz besonders erfreulich ist, dass wir mit der **Bäckerei Rosenberger** die langjährige, gute Zusammenarbeit vertiefen konnten und somit die Bäckerei Rosenberger zukünftig als **Hauptsponsor** für den SV UNION Opponitz Fußball auftreten wird.

Ein herzliches Dankeschön an Carina Resch und Franz Rosenberger für diese großartige Unterstützung!

Der SV UNION Opponitz Fußball bedankt sich recht herzlich bei den zahlreichen Sponsoren, vor allem bei den Haupt- und Co-Sponsoren
Bruckwirt Tazreiter, Bäckerei Rosenberger, Raiffeisenbank Ybbstal, Autohaus Senker, Fuchs-Metaltechnik GmbH, Elektro Kölbel KG, 360 event-moderation.at und dem Jugendhauptsponsor **Rauchfangkehrer Aktiv KG** für die tolle Unterstützung.

Verein H U M A N I Mensch-Tier Zentrum

Mensch für Tier – Tier für Mensch

Bericht: Bianca Kölbl

Wenn man im Humani-Zentrum in Opponitz ankommt, wird man stürmisch von bellenden Vierbeinern begrüßt. Das Frauerl Dr. Rosmarie Poskocil ist im Gegensatz dazu die Ruhe in Person und das vermittelt sie auch gleich den Besuchern. „Stress ist weder für Mensch noch für Tier gesund“, erkennt sie fachkundig und lädt zum gemütlichen Sitzplatz ein. Sie ist als Obfrau des Vereins Humani rund um die Uhr beschäftigt.



Ihr Einsatz gilt den Menschen, die mit unterschiedlichen Einschränkungen leben müssen. Diesen macht sie Freude,

in dem sie mit ihren Tieren Abwechslung in den Alltag bringt. Tiere bereiten Freude, reduzieren Anspannungen und Stress und tragen dadurch wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Entweder geschieht das in ihrem weitläufigen Anwesen hoch über Opponitz oder auch direkt bei den Klienten, z.B. im Klinikum Mauer oder im LPH Waidhofen. Klienten der Lebenshilfe oder junge Menschen wie z.B. von Projuventute kommen regelmäßig und sehr gerne nach Opponitz zu den Hunden und Katzen. Dabei wird gut darauf geachtet, dass die Tiere max. 5 Einsätze in 2 Wochen haben. Ihre 4 grundverschiedenen Hunde und 5 Katzen werden den Bedürfnissen gerecht eingesetzt.

Damit aber möglichst viele Menschen diese wohltuende Therapie erfahren dürfen, bildet Frau Dr. Poskocil auch ständig Hundebesitzer mit ihren Tieren aus. Dabei lernt der Mensch sein Tier sehr gut kennen und erfährt, wie er dieses einsetzen kann. Nach der Therapie-Begleit-Hunde-Ausbildung gibt es auch eine staatliche Prüfung. Heuer werden sich am 31.10. wieder 8 neue Teams – Besitzer mit Hund - der Prüfung stellen.



Ein weiteres Anliegen des gemeinnützigen Vereins Humani ist der Tierschutz. Zur Zeit geschieht das, in dem das Augenmerk auf Kastrationsaktionen für Katzen gelegt wird.

Dabei unterstützt der Verein Humani finanziell die durchgeführten Kastrationen, sodass für die Tierbesitzer deutlich geringere Kosten entstehen.

So können auch Besitzer mehrerer Katzen ihre Tiere kastrieren lassen, denn viele Jungkatzen finden kein passendes Zuhause.

Erstkommunion

Nachdem im Frühjahr die Erstkommunion wegen der Corona-Maßnahmen verschoben wurde, konnte sie nun am Sonntag, dem 27. September 2020 stattfinden. Pfarrer Mag. Johann Wurzer spendete 14 Kindern das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion.



Raiffeisen-Chronik überreicht

Erich Tröscher, langjähriger Raiffeisen-direktor i.R. überreichte Bürgermeister Johann Lueger ein Exemplar seiner Chronik „Die Entwicklung der Raiffeisen-kassen des Ybbstaales 1896 - 2008“.

Erich Tröscher war es immer ein Bedürfnis die Gründung und Entwicklung der Raiffeisenkassen in einer Chronik festzuhalten.

Auf mehreren Seiten widmet sich die Chronik auch der Geschichte und Entwicklung der Raiffeisenkasse Opponitz.





Foto: Tatjana Stangl

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.

(Johann Wolfgang von Goethe)